



MADRID

VORAB

Es ist zu Beginn der Bewerbungsphase überfordernd,
aber es lohnt sich sowas von!
Nicht den Kopf verlieren, falls man unsicher ist
und einfach im International Office vorbeischauen,
dann sieht die Welt schon ganz anders aus.

AUSLANDS SEMESTER

**UNIVERSIDAD POLITECNICA MADRID
WINTER SEMESTER 2025**

JOHANNA HAACK



SPRACHE

Spanisch ist nicht unbedingt nötig, aber empfehlenswert! Daher würde ich empfehlen, die Sprache im Vorfeld zu lernen. In meinem Fall habe ich etwa 1 Semester vorher Spanisch im Sprachkurs der TH belegt und zusätzlich mit Duolingo gelernt. Das würde ich auch jedem ans Herz legen, da viele Spanier kein Englisch sprechen. Selbst in der Metro oder im Einzelhandel sieht es mit Englisch eher schwierig aus.

Zudem habe ich auch vor Beginn des Semesters einen Sprachvorkurs besucht (mehr Infos in der Kurswahl). An der ETSEM selbst werden zurzeit nur 2 Fächer auf Englisch angeboten, daher ist es auch für eine größere Auswahl der Kurse ratsam, sich mit der Sprache vertraut zu machen. Falls man wie ich, kein/kaum Spanisch beherrscht, ist es aber auch möglich, dies zu umgehen.

SPRACHE & KURSWAHL

KURSWAHL

Insgesamt wurden 24 Credits gefordert. Allgemein habe ich mich für einfache Kurse, ohne viel Zeitaufwand, entschieden und so die Zeit in Madrid am effektivsten nutzen können. Insgesamt hatte ich 5 Kurse: 2 Kurse auf Englisch und drei Sprachkurse. Die Kurse waren an drei verschiedenen Campen, die teilweise über 30 min voneinander entfernt waren. Meistens stellte das allerdings kein Problem dar.

ENGLISH FOR PROFESSIONAL AND ACADEMIC COMMUNICATIONS

6 ECTS (7 ECTS mit Zusatzleistung)
Der Kurs ist komplett auf Englisch und wird von Miguel Fernadez unterrichtet. Der Professor ist zugleich auch der Auslandskoordinator. Er war sehr hilfsbereit und verständnisvoll. Im Semester lernt man baukonstruktive Fachbegriffe kennen, wobei der Fokus eher auf dem Anwenden von Englisch im Berufsalltag liegt. Der Unterricht ist eher entspannt und interaktiv mit kleineren Zwischenprüfungen, die aber alle sehr fair gestellt sind und ohne große Mühe bestehen werden können.

Allgemein würde ich den Kurs jedem empfehlen, da das Niveau moderat ist und der Prof. versucht den Unterricht durch kleine Spiele oder Gruppenarbeiten interaktiv zu gestalten.

HISTORY OF URBAN LAW

6 ECTS

In diesem Modul ist die Semesteraufgabe eine Facharbeit über Madrid zu schreiben. Zu Beginn des Semesters werden drei kostenlose Stadtführungen von den Professoren gegeben. Danach stellen die Professoren Themen vor, worüber man in Einzel- oder Gruppenarbeit über das ganze Semester die Facharbeit schreibt. Korrekturen werden wöchentlich angeboten, sind aber nicht unbedingt wahrzunehmen. Dadurch hat man die ersten Wochen ein wenig Input und das restliche Semester über „frei“. Man muss nur im Dezember die Arbeit abgeben und präsentieren.

Die drei Professoren sind sehr lieb und wollen nur, dass man Madrid besser kennenlernt und sich für sein Thema interessiert. Zusammenfassend würde ich auch dieses Fach jedem empfehlen.

A1 VORKURS

3 ECTS (460 Euro)

Der Vorkurs beginnt Ende August und dauert zwei Wochen. In dem Kurs habe ich in zwei Wochen mehr Spanisch gelernt als in über 6 Monaten. Montags bis freitags hat man von 9 bis 14 Uhr Unterricht und an den Wochenenden macht man Stadtführungen oder einen Tagesausflug nach Toledo. In dem Kurs habe ich die Freundesgruppe kennengelernt, mit der ich mein ganzes Semester verbracht habe. Der Kurs hat sich daher total gelohnt, da ich so Kontakte knüpfen und mein Spanisch verbessern konnte, sodass ich im Alltag klar kam.

Der Kurs wird auch für höhere Sprachniveaus angeboten und weiterempfohlen.

A1 SPRACHKURS

6 ECTS

Sprachkurs der UPM (umsonst)

Der Sprachkurs ist einfacher gestaltet (keine Bücher, sondern nur Aufgaben als PDF und auch keine Ausflüge) und hat mir geholfen das vorherige Wissen aus dem Vorkurs zu vertiefen. Am Ende des Semesters wird auch kein Test geschrieben.

A2 SPRACHKURS

2 ECTS (150 Euro)

Der Kurs war von der gleichen Sprachschule wie der Vorkurs und auch hier wurde uns das Buch gestellt. Anders als beim A1-Sprachkurs mussten wir hier Hausaufgaben online abgeben und Kurzpräsentationen vorstellen, die bewertet wurden. Am Ende des Semesters haben wir einen Test geschrieben und somit später unseren Sprachnachweis bekommen. Im Vergleich zum UPM eigenen Sprachkurs haben wir für den etwa gleichen Arbeitsaufwand allerdings nur 2 anstatt 6 ECTS bekommen. Der Sprachkurs war nicht schlecht, allerdings würde ich wahrscheinlich eher dazu tendieren, einen weiteren UPM-Sprachkurs in A2 zu machen und so 150 Euro zu sparen und mehr ECTS zu bekommen.



SPRACHKURSE



LEBEN

LEBEN

Madrid ist eine Stadt, in der man viel sehen kann. Selbst nach 6 Monaten hatte ich das Gefühl, viel noch nicht gesehen zu haben. Jeden Tag gibt es etwas Neues zu entdecken. Es gibt unzählige kostenlose Museen, die man als Student oder zu bestimmten Zeiten kostenlos besichtigen kann. Meine Lieblingsmuseen waren: Museo Cerralbo, Museo Naval de Madrid, das Prado, Real Basílica de San Francisco el Grande und Palacio Real.

Tagestrips wie nach Toledo, Segovia oder El Escorial sind auch sehr zu empfehlen und sind im Ticket inkludiert oder sind kostengünstig. Ansonsten gibt es unzählige Clubs, die jeden Tag geöffnet haben. Beispielsweise bietet das Icon jeden Dienstag 5-Euro-Bachata- und Salsa-Kurse für Internationals an, bei denen man sich gut connecten kann.

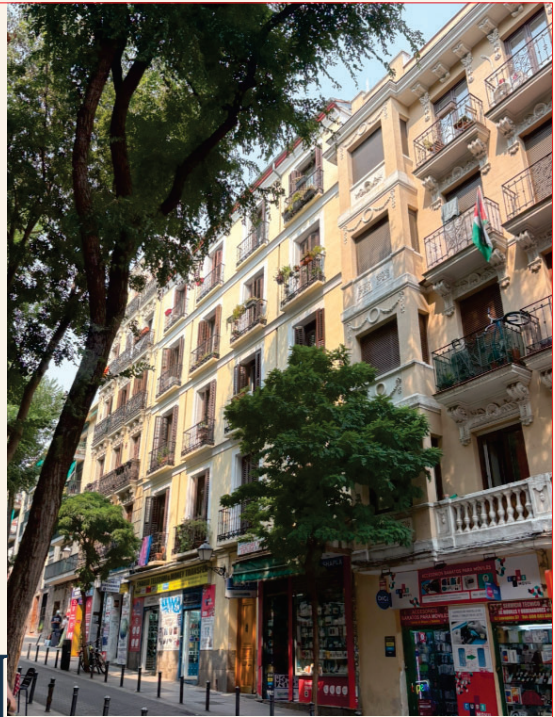
Falls ausgehen nicht so dein Ding ist, ist das auch kein Problem. Auch der Sonnenuntergang am Palacio Real, Templo Debod oder auf dem Palacio de Cibeles ist sehenswert.

Madrid bietet außerdem viele Shoppingmöglichkeiten abgesehen von der Gran Via. Beispielsweise ist im Stadtviertel Salamanca eine riesige Auswahl an Geschäften und Boutiquen. Aber auch nördlich der Gran Via in Cueva, Malasaña oder auf dem wöchentlichen Flohmarkt El Rastro gibt es immer etwas. Von handgemachtem Schmuck, bis hin zu günstigen Secondhand-Funden gibt es alles.

Während um die Innenstadt in Sol und an der Gran Via immer Trubel herrscht, kann man in den umliegenden Stadtteilen auch entspannt den Tag verbringen.

WOHNEN

Die Wohnungssuche ist wohl das Stressigste an dem ganzen Auslandssemester. Die Mieten sind sehr hoch und es gibt viele Fake-Wohnungen. Allgemein ist es ratsam, sich die Wohnung wenigstens per Video Call zeigen zu lassen und, bevor kein Vertrag unterzeichnet wurde, kein Geld zu überweisen. Wir haben unsere Wohnung über HousingAnywhwere gefunden und als Ferienwohnung/ Semesterappartement gebucht.



WOHNEN

LAGE

Bei der Auswahl der Lage kommt es ganz darauf an, was man für ein Menschen ist. Vor allem die Madrider Innenstadt rund um Sol und Gran Via ist ganzjährig überlaufen und bietet eine große Auswahl an Geschäften und Restaurants.

Unsere Wohnung lag im Norden von Lavapies, nahe der Metro Station Triso de Moria, und wir waren sehr zufrieden.

Lavapies ist ein buntes Viertel südlich von Sol. Hier findet jeden Sonntag einer der größten Flohmärkte Europas statt.

Außerdem gibt es hier viele Gemüseläden, Cafés, Supermärkte wie Carrefour und Lidl, aber auch unterschiedliche Clubs sind fußläufig zu erreichen. Besonders im Norden von Lavapies war die Lage für uns perfekt. Nicht mal 10 Min. von Sol und der Innenstadt entfernt, aber trotzdem etwas ruhiger gelegen.

Die ETSEM liegt nordwestlich von der Innenstadt und ist gut mit dem Bus zu erreichen. Von der Metro Station Lavapies haben wir ca. 30 Min. gebraucht.

Natürlich lohnt es sich daher für den einen oder anderen weiter nördlich, und somit näher am Campus zu wohnen. Dafür bieten sich beispielsweise die Stadtteile Argüelles oder Chamberi an.





KOSTEN

Die Preise in Madrid sind vergleichbar mit denen in Deutschland. Während die Miete allerdings teurer ist, ist Essen gehen und Shoppen vergleichsweise günstiger. Dabei kann die Miete für ein Zimmer zwischen 550 bis 800 Euro liegen. Die restlichen Kosten sind natürlich davon abhängig was ihr in eurer Freizeit macht. Wir haben zwar viel selbst gekocht sind aber regelmäßig shoppen und ausgegangen. Dafür habe ich im Schnitt ca.400 Euro ausgegeben. Sicherlich geht es auch einiges günstiger.

KOSTEN & VERKEHRSNETZ

VERKEHRSNETZ

Das spanische Verkehrsnetz ist super ausgebaut und verlässlich. Unter 26 kostet die Monatskarte gerade einmal 10 Euro für alle öffentlichen Verkehrsmittel. Das Ticket ist allerdings nicht nur in Madrid selbst gültig und ermöglicht so Tagesausflüge nach El Escorial, einem riesigen Kloster, oder Toledo.

Für das Abo Joven braucht man allerdings eine personalisierte Metrokarte, die man am besten im Vorhinein bestellen kann. Da die Karte nur an eine spanische Adresse geliefert wird, würde ich empfehlen die Karte entweder direkt am Flughafen (mit Termin) zu erstellen, oder zu einem der Citylife Madrid-Standorte zu schicken und vor Ort abzuholen.

Ansonsten gibt es auch die Möglichkeit eine Metrokarte am Automaten für ca 2 Euro zu kaufen und mit Fahrten aufzuladen. Hierbei sollte man aber beachten, dass man für die Fahrt zum Flughafen ein extra Ticket für ca 2.50 Euro benötigt.



TIPPS

Besonders am Anfang hilft es, wenn man Ansprechpartner hat. Dafür gibt es WhatsApp-Gruppen von Citylife Madrid oder die deutschsprachigen DACH-Gruppen, in die man beitreten, Fragen stellen oder connecten kann.

Obwohl es in Madrid im Sommer sehr heiß werden kann, sind auch die Winter nicht zu unterschätzen. Ab Ende Dezember können es locker auch mal 0 Grad werden.

Die meisten Häuser sind außerdem schlecht gedämmt. Also achtet man bestenfalls auf Heizkörper in den Zimmern und nimmt auch ein paar Warme Sachen mit.

Die meisten von uns hatten aufgrund des trockenen Klimas in den Sommermonaten Halbschmerzen und teils auch Nasenbluten. Aber auch im Winter waren wir zu unserer Verwunderung häufiger erkältet. Daher würde ich empfehlen ein paar Medikamente aus Deutschland mitzubringen, da diese in Spanien etwas teurer sind.

FAZIT

FAZIT

Mein Auslandssemester war mit Abstand die schönste und lehrreichste Zeit meines Lebens!

Noch nie habe ich mich in einer Stadt so Zuhause und Willkommen gefühlt wie in Madrid. Ich habe unglaublich viel erlebt, ausprobiert, neue Menschen kennengelernt und Freundschaften geschlossen die hoffentlich ein Leben lang halten werden. Nicht nur der Umzug in ein anderes Land sondern vormalen das Zusammenkommen vieler Kulturen war unglaublich bereichernd. Nicht nur wurde ich lebensfroher, glücklicher und selbstbewusster sondern auch meine sprachlichen Fähigkeiten haben sich enorm verbessert. Aber auch an einer spanischen Universität zu studieren lehrt einen viel über die Kultur und Sprache.

Zusammenfassend kann ich das Auslandssemester an der UPM nur weiterempfehlen!

Am Ende möchte ich mich einmal bei Frau Kulasi, Frau Niemeier und Miguel Fernandez bedanken, ohne deren Bemühungen es garnicht dazu gekommen wäre.

